

Öeffentlicher Anzeiger. Nr. 78.

Düsseldorf, Samstag den 5. October 1872.

Steckbriefe.

2418. 1742. Der Wilhelm Rustemeyer von Leiberg ist durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 4. Juni cr. wegen Verübung groben Aufzugs mit einer Geldbuße von 3 Thaler, event. im Unvermögensfalle mit einer Haft von 2 Tagen bestraft. Da sein Aufenthaltsort nicht hat ermittelt werden können, so wird hierdurch um Vollstreckung des Erkenntnisses und um Benachrichtigung ersucht.

Büren, den 14. September 1872.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

2419. 1744. Der Musketier Gerhard Schmitz diesseitiger 4. Compagnie hat sich am 19. ds. Mts. Morgens aus seiner Garnison Münster entfernt und ist bis jetzt noch nicht wieder zurückgekehrt, daher der Desertion dringend verdächtig.

Sämmtliche Militär- und Civilbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf den 2c. Schmitz zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und durch die nächste Militär- oder Polizeibehörde unter sicherer Escorte hierher vorzuführen zu wollen.

Münster, den 22. September 1872.

Königl. Commando des 1. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 13.

Signalement: Vor- und Zunamen, Gerhard Schmitz; Geburtsort und Kreis, Grefeld; Regierungsbezirk, Düsseldorf; Alter, 22 Jahre 9 Monate; Militärische Dienstzeit, 3 Jahre 11 Monate; Religion, evangelisch; früheres Gewerbe, Bäcker; Größe, 5 Fuß 6 Zoll 3 Strich; Haare, schwarz; Stirn, hoch; Augenbrauen und Augen, schwarz; Nase, stumpf; Mund, ziemlich groß; Bart, rasirt; Zähne, gesund und voll; Kinn, rund; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, blaß; Gestalt, schlant; Sprache, deutsch; besondere Kennzeichen, keine.

Bekleidung: 1 eigene Mütze mit Schirm, 1 Halsbinde, 1 Hemde, 1 Tuchrock (Waffenrock), Tuchhose und Stiefeln.

2450. 1758. Die Ehefrau des Tagelöhners Joh. Bolcher, Caroline geb. Jäger aus Essen hat sich der Vollstreckung der gegen sie wegen einfachen Diebstahls erkannten einwöchentlichen Gefängnißstrafe durch die Flucht entzogen.

Wir ersuchen alle Polizeibehörden dieselbe im Betretungsfalle verhaften und der nächsten Gerichtsbehörde oder uns zur Vollstreckung der Strafe vorzuführen zu lassen.

Essen, den 11. September 1872.

Königl. Kreisgericht I. Abth.

2451. 1757. Der unten näher signalisirte Fabrik-

arbeiter Joseph Heinemann, welcher gewöhnlich August Heinemann genannt wird, aus Gesede, Kreis Vippstadt gebürtig, zuletzt in Essen, ist des Diebstahls dringend verdächtig und hat sich heimlich von hier entfernt.

Die Polizeibehörden werden ersucht, den Heinemann im Betretungsfalle hierher vorzuführen zu lassen. Zugleich wird Jeder, welcher von dem Aufenthalte des Heinemann Kenntniß hat, aufgefordert, davon sofort mir oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige zu machen.

Essen, den 3. September 1872.

Der Staatsanwalt: Schlüter.

Signalement: Alter, circa 17 Jahr; Haare und Augenbrauen, dunkelroth; Augen, grau, Kinn, breit; Gesicht, oval; Statur, klein aber unterseht. Besondere Kennzeichen, keine.

2452. 1760. Die Dienstmagd Pauline Johanna Witting aus Emmeich hat sich der gegen sie wegen Diebstahls eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Indem ich nachstehend das Signalement der 2c. Witting mittheile, ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden auf dieselbe zu vigiliren, sie im Betretungsfalle verhaften und mir vorzuführen zu lassen.

Cleve, den 21. September 1872.

Der Oberprocurator: Busch.

Signalement: Namen, Pauline Johanna Witting; Alter, 14 Jahre; Geburts- und Wohnort, Emmeich; Haare, schwarz, kurz geschritten; Stirn, niedrig; Augenbrauen, schwarz; Augen, braun; Nase und Mund, proportionirt; Zähne, gut; Kinn, rund; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, klein; Sprache, platt, auch deutsch.

2453. 1769. Der Ackerknecht Franz Janssen, geboren zu Ottersum in Holland und zuletzt zu St. Loenis wohnhaft, dessen Signalement nachstehend folgt, hat zufolge Urtheils des Polizeigerichts zu Kempen vom 1. September 1871 eine Subsidiarhaft von 1 Tage zu verbüßen. Sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ist nicht bekannt. Es wird ersucht von dem gegenwärtigen Aufenthalte desselben behufs Vollstreckung der Strafe mir Mittheilung zu machen.

Cleve, den 24. September 1872.

Der Oberprocurator: Busch.

Signalement: Alter, 23 Jahre; Größe, 5 Fuß 5 Zoll; Haare und Augenbrauen, dunkel; Stirn, niedrig; Augen, schwarz; Nase, spitz; Mund, gewöhnlich; Kinn, spitz; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, blaß; Gestalt, schlant.

2454. 1770. Mathias Graf, 22 Jahre alt, Handlanger aus Mülletoden im Siegtreife, wegen Diebstahls mittelst Einbruchs flüchtig, ersuche ich im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.
Bonn, den 24. September 1872.

Der Ober-Procurator.

Für denselben. Der Staatsprocurator: Schorn.

Signalement: Größe, 5 Fuß 4 Zoll; Haar und Augenbrauen, blond; Augen, grau; Nase, stumpf; Kinn, rund; Stirn, gewölbt; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, schlank.

2455. 1771. Der Andreas Ludmann aus Altenbochum, hat sich der Vollstreckung der gegen ihn wegen Unterschlagung erkannten vierwöchentlichen Gefängnißstrafe durch die Flucht entzogen.

Wir ersuchen alle Polizeibehörden denselben im Betretungsfalle verhaften und der nächsten Gerichtsbehörde oder uns zur Vollstreckung der Strafe vorführen zu lassen.

Essen, den 18. September 1872.

Königl. Kreisgericht I. Abth.

2456. 1772. Der unten näher signalisirte Musketier Clemens Wiggers der 3. Compagnie 8. Westfl. Infanterie-Regiments Nr. 57, hat sich am 23. d. M. aus der Kaserne entfernt und ist bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen.

Alle Civil- und Militärbehörden werden dienst-ergerbenst ersucht, auf den 2c. Wiggers vigiliren, denselben im Betretungsfalle arretiren und hierher transportiren lassen zu wollen.

Befehl, den 25. September 1872.

Das Commando des 1. Bataillons, 8. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57.

Signalement: Vor- und Zuname, Clemens Wiggers; Geburtsort, Gronau, Kreis, Rhau, Regierungs-Bezirk, Münster; Alter, 23 Jahre 10 Monate; Größe, 1 Meter 64 Cm.; Religion, katholisch; Profession, Bergmann; Haare, blond; Stirn, flach; Augen, grau und trübe; Augenbrauen, blond; Nase, breit; Mund, gewöhnlich; Zähne, schwärzlich; Bart, keinen; Kinn, breit; Gesichtsbildung, lang; Gesichtsfarbe, blaß; Statur, gesetzt; besondere Kennzeichen, Blattnarben im Gesicht.

Bekleidung: 1 Waffenrock, 1 Tuchhose, 1 Halsbinde, 1 eigene Mütze mit Schirm, 1 Paar Stiefel, 1 Hemd.

2457. 1775. Der Aufenthalt des Schuhmachers Theodor Mevissen, welcher seine Familie hilflos hier zurückgelassen, ist nicht zu ermitteln gewesen.

Ich ersuche alle Polizeibehörden, im Falle der Ermittlung des 2c. Mevissen denselben mittelst Zwangspasses hierhin dirigiren zu wollen.

Düsseldorf, den 25. September 1872.

Für den Oberbürgermeister.

Der Beigeordnete: Dr. Schlienka mp.

2458. 1776. Der Aufenthalt des Schneiders Karl Einkötter, welcher seine Familie in hilfloser Lage hier zurückgelassen, ist nicht zu ermitteln gewesen.

Ich ersuche alle Polizeibehörden, im Falle der Ermittlung des 2c. Einkötter denselben mittelst Zwangspasses hierhin dirigiren zu wollen.

Düsseldorf, den 25. September 1872.

Für den Oberbürgermeister.

Die Beigeordnete: Dr. Schlienka mp.

2459. 1778. Der Musketier Christian Breitenstein, der 3. Compagnie 7. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56 ist am 22. September 1872 aus der Garnison desertirt.

Indem das Signalement des 2c. Breitenstein nachstehend mitgetheilt wird, werden gleichzeitig sämtliche Militär- und Civilbehörden dienstergebenst ersucht, auf denselben zu vigiliren und im Betretungsfalle ihn der nächsten Militärbehörde zur weitem Verfügung vorführen zu lassen.

Befehl, den 25. September 1872.

Rgl. Commando des 7. Westf. Infanterie-Regts. Nr. 56.

Signalement: Vor- und Zuname, Christian Breitenstein; Geburtsort, Altmorschen; Kreis, Melungen; Regierungsbezirk, Cassel; Alter, 24 Jahr 1 Monat; Religion, evangelisch; Größe, 1 Meter 72,7 Cm; Stand und Gewerbe, Bergmann; Haare und Augenbrauen, dunkelblond; Augen, dunkel; Stirn, niedrig; Bart, keinen; Nase, spiz; Kinn und Gesichtsbildung, rund; Gesichtsfarbe, grau; Statur, mittlere; besondere Kennzeichen, keine.

Bekleidungs-Nachweisung: Königliche Montirungsfüße. 1 Waffenrock IV. Garnitur, 1 Tuchhose IV. Garnitur, 1 Feldmütze IV. Garnitur, 1 Halsbinde IV. Garnitur, 1 Unterhose, 1 Hemde, 1 Paar langschäftige Stiefeln.

2460. 1779. Die zuletzt hier selbst wohnende Sophie Viskes, hat sich der Vollstreckung der ihr durch Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts vom 20. März 1872 wegen gewerbsmäßiger Unzucht auferlegten einwöchentlichen Haftstrafe durch die Flucht entzogen.

Die Civil- und Militärbehörden werden ersucht, auf die 2c. Viskes zu vigiliren, sie im Betretungsfalle zu verhaften und hierher vorführen oder die bezeichnete Strafe gegen dieselbe vollstrecken zu lassen.

Essen, den 20. September 1872.

Königl. Kreisgericht I. Abth.

2461. 1787. Der Schneider Theodor Zeibmann aus Essen, ist durch rechtskräftiges Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts wegen Diebstahls in zwei Fällen mit 6 Monaten Gefängniß bestraft.

Es wird ersucht den 2c. Zeibmann im Betretungsfalle verhaften und uns oder der nächsten Gerichtsbehörde, welche um Strafvollstreckung und Nachricht ersucht wird, vorführen zu lassen.

Bochum, den 19. September 1872.

Königl. Kreisgerichts I. Abth.

2462. 1788. Der Goldarbeiter-Gehülfe Wilhelm Friedrich Reuter von hier, hat sich der gegen ihn wegen Diebstahls eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht, angeblich nach Aachen, entzogen.

Unter Mittheilung eines Signalements desselben ersuche ich sämtliche Polizeibehörden auf den 20. Reuter zu vigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen.

Düsseldorf, den 25. September 1872.

Der Untersuchungsrichter I. gez. Polch.

Signalment: Alter, 43 Jahre; Größe, 5 Fuß 6 Zoll, Haare, blond; Stirn, frei; Augenbrauen, blond; Augen blaugrau, Nase und Mund, gewöhnlich; Bart, starker blonder Vollbart; Zähne, gesund; Kinn, rund; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, gesetzt.

2163. 1789. Der vom Unteroffizier zum Gemeinen degradirte Musketier Franz Albert Gutmacher 3. Compagnie 5. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 53, dessen Signalement hier unten verzeichnet steht, ist am 23. September c. Nachmittags gegen 2½ Uhr aus der Garnison Münster desertirt.

Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf den 20. Gutmacher zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Commandantur zum Weitertransport nach hier abzuliefern.

Münster, den 25. September 1872.

Königliches Kommando des 1. Bataillons 5. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 53.

Signalment: Geburtsort, M.-Glabbach; Kreis, M.-Glabbach; Regierungsbezirk, Düsseldorf; Alter, 24 Jahre 9 Monate; Religion, katholisch; Stand oder Gewerbe, Schreiber; Größe, 5 Fuß 3 Zoll; Haare, dunkelblond; Stirn, frei; Augenbrauen, dunkelblond; Augen, braun; Nase, gewöhnlich; Mund, gewöhnlich; Bart, kleiner dunkelblonder Schnurrbart; Zähne, vollständig; Kinn, rund; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, gesetzt; Sprache, deutsch. Besondere Kennzeichen: Narbe am linken Unterschenkel in Folge Verwundung.

Anzug: 1 eigener Waffenrock mit Unteroffizier-Treppen verehen, eine eigene Tuchhose, 1 Halsbinde, 3. Garnitur, 1 Mütze mit Schirm, 1 eigener Leibgurt mit Schloß, 1 Säbel gez. Nr. 10. 3 C. I. R. 53, 1 Paar eigene Stiefeln.

2164. 1790. Helena Häh n, 23 Jahre alt, ohne Gewerbe aus Thelenberg bei Asbach, 4 Fuß 10 Zoll groß, mit braunem Haar, Augen und Augenbrauen, von mittlerer Statur und gesunder Gesichtsfarbe, hier wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogen, ersuche ich, im Betretungsfalle mir vorzuführen zu lassen.

Bonn, den 27. September 1872.

Der Ober-Procurator: o. Ammon.

2165. 1801. Die Dienstmagd Rosa Theresia Hoemig, wahrscheinlich identisch mit Theresia Koll, aebürtig aus Drohl, beschuldigt des criminellen Diebstahls ist flüchtig.

Unter Mittheilung eines Signalements ersuche ich, dieselbe im Betretungsfalle zu verhaften und mir

vorzuführen.

Düsseldorf, den 26. September 1872.

Der Untersuchungsrichter I. gez.: Polch.

Signalment: Größe, 5 Fuß; Haare, schwarz; Stirn, gewöhnlich; Augenbrauen und Augen, schwarz; Nase, stumpf; Mund, groß; Kinn und Gesichtsbildung, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Sprache, deutsch (oberländisch); besondere Kennzeichen, am linken Arme eine Narbe und schiefe rechte Hüfte.

2166. 1802. Der Adertnecht Joseph Gaumann zu Hils dessen Signalement nicht mitgetheilt werden kann, hat eine polizeigerichtlich gegen ihn erkannte Subdiaz-Gast von einem Tage zu verbüßen und ist nicht zu ermitteln. Die betreffenden Polizeibehörden ersuche ich um Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthaltes desselben.

Cleve, den 28. September 1872.

Der Ober-Procurator: Buß.

2167. 1752. Der am 10. September 1871 desertirte Füsilier Bierkes diesseitiger 11. Compagnie ist am heutigen Tage hier selbst wieder eingebracht worden.

Nancy, 21. September 1872.

1. Hannover'sches Infanterie-Regiment Nr. 74.

2168. 1761. Der unter dem 6. Februar d. Js. fiederbriesslich verfolgte Johannes Petri aus Urecht ist zur Gast gebracht.

Borken, den 23. September 1872.

Der Staatsanwalt.

2169. 1762. Der von mir unterm 5. Januar ds. Js. gegen den Seidenweber Jacob Rüttges, geboren zu Grefeld zuletzt zu St. Loenis wohnhaft erlassene Steckbrief ist erledigt.

Cleve, den 23. September 1872.

Der Ober-Procurator: Buß.

2170. 1780. Der von mir unterm 24. April 1872 gegen den Heint. Heinze aus Camp erlassene Steckbrief ist erledigt.

Cleve, den 25. September 1872.

Der Oberprocurator: Buß.

2171. 1791. Der unterm 27. Mai 1868 gegen Sibilla Schaffner aus Nierenheim erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Düsseldorf, den 23. September 1872.

Der Untersuchungsrichter: Polch.

Verkäufe und Aicitationen.

2172. 1657. Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Advokat-Anwalts außer Diensten und Rentners Wilhelm Weiler, soll gegen die zu Oberbill wohnenden Eheleute Jacob Heidlamp, Ackerwirth und Ziegeleibecker, und Catharina geborne Tussing, am 11. Dezember 1872, Vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts, Zimmer Nr. 9 öffentlich zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden die unter Artikel 803 des Katasters der Gemeinde Pempelfort, Samtgemeinde und im

Kreise Düsseldorf, Flur 8, Nr. 1660 getheilt durch 66, gelegene Haus- und Hoffläche, zur Größe von 23 Ruthen 50 Fuß oder 3 Aren 33 Meter, an der Ecke der Marien- und Kreuzstraße, mit einer Frontenlänge von 40 Fuß an der letzterwähnten Straße gelegen, nebst darauf errichtetem Wohnhause mit Zubehör, begrenzt von den beiden genannten Straßen, von Peter Joseph Goerg und Eigenthum des Extrahenten.

Das Haus ist 2 $\frac{1}{2}$ Stock über dem Erdgeschoße hoch, in Ziegelsteinen, mit einer sogenannten gebrochenen Ecke zwischen Kreuz- und Marienstraße, aufgeführt, und mit blauen Pfannen gedeckt. Dasselbe hat in der besagten Ecke 1 Hausthüre und darüber in jeder der beiden oberen Stagen 1 Fenster; an der Kreuzstraße im Erdgeschoße und in jeder der beiden Stagen 4, und an der Marienstraße in jeder der beiden Stagen 5 Fenster. In dem Kniestock sind kleine Fensteröffnungen über den Fenstern der zweiten Stage angebracht.

Nach der Hofseite, wo der Treppenthurm und die Appartements angebaut sind, befinden sich im Erdgeschoße und in jeder Stage 3 Fenster. In der hintern Ecke des Hofes befindet sich ein kleiner in Ziegeln erbaunter und mit blauen Pfannen gedeckter Anbau, welcher 1 Fenster hat und als Backstube benutzt wird. Der mit einer Frontenlänge von circa 40 Fuß an der Marienstraße gelegene Hof ist an dieser Seite mit einer massiven Mauer von Ziegelsteinen, worin 1 hölzernes Thor sich befindet, versehen. Miether sind: Wirth Johann Reibel, Bäcker Wilhelm Winzen, Schlosser Bratholz, Tapezierer Bischof, Anstreicher Bergmann, Schuster Droege, Kutscher Hoehe und Arbeiter Schmitz. Das Haus ist mit der Nr. 26 bezeichnet. Erstgebot 9000 Thlr.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug der Steuerrolle, wonach die Gebäudesteuer 20 Thlr. beträgt, sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Düsseldorf, den 8. August 1872.

Der delegirte Friedensrichter, Gerichts-Assessor,
gez.: Schaumburg.

2173. 1611. Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Advocat-Anwalts außer Diensten und Rentners Wilhelm Weiler, soll gegen die Eheleute Bernhard Ridder, Maurer und Steinhauer, und Catharina geb. Hülfers beide zu Düsseldorf wohnhaft, das unter Artikel ex 612 der Gemeinde Pempelfort, Flur 8, ex Nr. 87-88 getheilt durch 1619 und 85 getheilt durch 1692, jetzt sub. Artikel 612 Flur 8, Nr. 1636 getheilt durch 85 der Parzelle, mit einer Größe von 3 Aren 87 Meter catastrirt, in der Sammitgemeinde und im Kreise Düsseldorf, an der Marienstraße mit einer Fronte von 27 Fuß gelegene Grundstück, mit einer Größe von 26 $\frac{1}{100}$ Ruthen, grenzend zu beiden Seiten an Eigenthum des Extrahenten, vorn an die Marienstraße und hinten an Eigenthum von Grubenhoff, nebst dem darauf errichteten Hause und Anbau, am 11. Dezem-

ber 1872, Vormittags 9 Uhr, im gewöhnlichen Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts (Zimmer Nr. 9) öffentlich zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das in Ziegelsteinen erbaute zweistöckige, mit blauen Dachziegeln gedeckte Haus ist mit Nr. 15 bezeichnet, und hat an der Straßenfronte die Hausthüre und im Erdgeschoße 2 Schaufenster, in der ersten und zweiten Stage je 3 Fenster; an der Hinterfronte im Erdgeschoße sowie in jeder Stage 2 Fenster. Der ebenso aufgeführte Anbau hat im Erdgeschoße, wie in den beiden Stagen, je 1 Fenster nach der Hofseite.

Gleich hinter dem Hause liegt der Garten, welcher von einer mit den Nachbarn gemeinschaftlichen Mauer umschlossen ist. — Miether sind: Spezereihändlerin Fräulein Fischer, Professor Leon Marie und Verwaltungss-Secretair Froitzheim. — Erstgebot 8000 Thaler.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug der Steuerrolle, wonach die Gebäudesteuer 12 Thlr. beträgt, sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Düsseldorf, den 8. August 1872.

Der delegirte Friedensrichter, Gerichts-Assessor,
gez.: Schaumburg.

2174. 1322. Auf Anstehen des Ackerers und Handelsmannes Peter Fleck zu Hundheim, Bürgermeisterei und Gemeinde Dabringhausen wohnend, extrahirenden Hypothekargläubigers, sollen die gegen den Ackerer Christian Schiefer zur Höhe, Gemeinde Dabringhausen, wohnend, Schuldner, mittelst Verfügung der hiesigen Gerichtsstelle vom 6. Juni 1872 in gerichtlichem Beschlag genommenen Immobilien am Freitag, 8. November 1872, Nachmittags 2 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im Gemeindehause hier selbst, öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: I. Immobilien, gelegen in der Gemeinde Dabringhausen, Bürgermeisterei Dabringhausen, im Kreise Penney, unter Art. 507:

1. Flur 1 Nr. 36, Höhdell, Holzung, 46 Aren 53 Meter, neben Carl Gustav Haussels und Carl Rippel. Erstgebot 10 Thlr.

2. Flur 1 Nr. 39, im Kessel, Holzung, 62 Aren 95 Meter, neben August Hohagen und Joh. Wilh. Jäger. Erstgebot 10 Thlr.

3. Flur 1 Nr. 621/VII. u. 162, Amtsmannsfeld, Ackerland, 2 Hektaren 17 Aren 2 Meter dritter Klasse und 2 Hektaren 45 Aren 3 Meter vierter Klasse neben Subhastaten, Karl Rippel und Weg. Erstgebot 200 Thlr.

4. Flur 1 Nr. 622, Amtsmannsfeld, Garten, 10 Aren 61 Meter, neben Subhastaten allerseits. Erstgebot 10 Thlr.

5. Flur 1 Nr. 631, Bornfeld, Holzung 63 Aren 60 Meter, neben Carl Gustav Haussels, der folgenden Parzelle und Karl Rippel. Erstgebot 20 Thlr.

6. Flur 1 Nr. 63³, Köschwiesen, Wiese, 55 Aren 52 Meter, neben der Gemeinde Niederwermelskirchen und Karl Gustav Hauffels. Erstgebot 10 Thlr.

7. Flur 1 Nr. 651/VII. 164, Höhe, Wiese, 24 Aren 11 Meter und Hausgarten 8 Aren 51 Meter neben Weg, Subhastaten und Karl Rippel. Erstgebot 15 Thlr.

8. Flur 1 Nr. 654/VII. 167, Höhe, Hofraum und Hausgarten, 76 Meter, neben Subhastaten und Karl Rippel, nebst aufstehendem mit Nr. 37 bezeichneten, aus Holz und Lehmfachwerk erbauten Wohnhause mit Nebengebäude. Das Wohnhaus ist circa 10 Schritte lang und 9 Schritte breit, hält außer dem Erdgeschloß noch ein Stockwerk; ist südlich mit Stroh und nördlich mit Pfannen gedeckt und mit einem Schornsteine versehen, sowie südlich und nördlich mit Kalk verputzt und östlich im Giebel mit Brettern bekleidet; beides, Verputz sowohl als auch Bekleidung sehr schadhast; an demselben befinden sich südlich 1 Hausthüre und 2 Fenster; östlich sieben Fenster und 2 Giebelfenster und nördlich 1 Hausthüre und 5 Fenster; westlich ist dasselbe mit dem Wohnhause des Karl Rippel zusammengebaut. Das Nebengebäude befindet sich an der östlichen Seite des Hauses, ist circa 6 Schritte lang und 4 Schritte breit, mit Pfannen gedeckt und theils mit Kalk verputzt, hat östlich 2 Thüren und 1 Fensteröffnung mit Schlagladen, westlich 2 Fenster und 1 Thüröffnung und südlich 2 Fenster. Erstgebot auf diese Parzelle 100 Thlr.

9. Flur 1 Nr. 651/VII. 166, Höh, Hausgarten, 1 Are 50 Met., neben Karl Rippel und der folgenden Parzelle: Flur 1 Nr. 653, Hausgarten, daselbst, 3 Are 4 Meter, neben Subhastaten allerseits, nebst der aufstehenden Stallung und Scheune. Beides, Stallung und Scheune, sind zusammengebaut, ungefähr 9 Schritte lang und etwa 7 Schritte breit, theils in Stein theils in Holzfachwerk aufgeführt, mit Brettern bekleidet und mit Pfannen gedeckt; an demselben befinden sich östlich 2 Eingangsthüren und 1 Fensteröffnung mit Schlaglade, und westlich ebenfalls 2 Thüren und 1 Fensteröffnung mit Schlaglade. Erstgebot 50 Thlr.

10. Flur 1 Nr. 652, Höh, Wiese, 9 Aren 48 Meter, neben Subhastaten allerseits. Erstgebot 5 Thaler.

11. Flur 1 Nr. 793/28, Hofwiese, Wiese, 18 Aren 47 Meter, neben der Gemeinde Niederwermelskirchen und Karl Rippel. Erstgebot 15 Thlr.

11. Immobilien, gelegen in der Gemeinde Niederwermelskirchen, Bürgermeisterei Dabringhausen, im Kreise Lenney, unter Artikel 501:

12. Flur 4 Nr. 307, unterm Tannenbaum, Holzjung, 95 Aren 59 Meter, neben Johann Friedrich Wilhelm Schmitz und Peter Peder. Erstgebot 10 Thlr.

13. Flur 6 Nr. 59, im Eichholz, Ackerland, 85 Aren 11 Meter und Holzjung 2 Hektaren 78 Aren

75 Meter neben Franz Hahn, August Löhmer und Weg. Erstgebot 25 Thlr.

Gesammt-Erstgebot 480 Thlr.

Das vorbeschriebene Wohnhaus wird außer dem Subhastaten Schiefer noch angeblich miethweise bewohnt von dem Weber Wilhelm Fischer, welcher auch angeblich einen Theil Garten und ein Stück Kartoffelland mit in Benutzung hat.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Steuerauszug, wonach von den Immobilien für das laufende Jahr im Ganzen 5 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf. an Grund- und Gebäudesteuern zu entrichten sind, liegen auf der Gerichtsschreiberei des königlichen Friedensgerichtes hier selbst zur Einsicht offen.

Wermelskirchen, den 10. Juli 1872.

Der commissarische Friedensrichter, Gerichts-Assessor Steger.

Für die Richtigkeit der Abschrift, welche dem Mandatar zc. Kump Namens des Extrahenten zc. Fleck hiermit ertheilt wird.

Der Gerichtsschreiber: Verbeed.

2175. 1403. Die im Hypothekenbuche von der Stadt Rees Vol. II. fol. 298 auf den Namen des Bädermeisters Johann Kemkes eingetragenen Grundstücke Hans am Markte zu Rees Nr. 186 nebst Hof Flur III. Nr. 300 und Garten zwischen der Straße und dem Felde, Flur II. Nr. 216 insgesamt vermessen zur Größe von 14 Are 39 Meter sollen im Wege der nothwendigen Subhastation theilungshalber am **25. October 1872**, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 5²⁰/₁₀₀ Thaler, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 30 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau zu Rees einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am **31. October 1872**, Morgens 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Rees, den 19. Juli 1872.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Der Subhastationsrichter.

2176. 1816. Die im Hypothekenbuche von Wesel (Stadt) Vol. I. fol. 223 auf den Namen A. der vier Kinder der Eheleute Johann Buchmann und Johanna Maria Heuser nämlich: a. Elise

Gertrud; b. Henriette Johanna Maria Helena; c. Diedrich August; d. Johanna Margaretha Gertrude. B. der beiden Kinder der Eheleute Friedrich Bernhard Scholten und Maria Gertrude Wilhelmine Heuser nämlich: a. Friedrich Wilhelm Heinrich; b. Wilhelmine Johanna Franziska. C. der beiden Kinder des Friedrich Heuser aus dessen Ehe mit Louise van Hagen nämlich: a. Wilhelm Carl Heinrich und b. Wilhelmine Caroline, sämmtlich in Wesel. D. der Maria Charlotte Heuser Ehefrau des Kleidermachers Gerhard Wilberg zu Wesel. E. der Maria Caroline Heuser Ehefrau des Heizers Adolph Felder zu Erefeld. F. des Schreiners Heinrich Friedrich Heuser zu Wesel. G. der Catharina Helene Jacobine Heuser Ehefrau des Fabrikarbeiters Wilhelm Steinmacher zu Essen. H. der Friederike Mathilde Heuser Ehefrau des Korbschneiders Anders zu Wesel eingetragene Besingung Klur 13 Nr. 115 an der Steinstraße mit dem Hause Nr. 76 hier vermessen zur Größe von 54 □ Met. soll im Wege der notwendigen Subhastation Theilungshalber am **11. Dezember 1872**, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 18 versteigert werden.

Der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 60 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau II einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am **14. Dezember 1872**, Morgens 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Wesel, den 26. September 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

2177. 1686. Der Chausseegeld-Empfang bei der Hebestelle zu Lennep soll am **Montag, den 14. Oktober d. J.**, Vormittags 10 Uhr in dem gegenwärtigen Empfangslokale öffentlich zur Verpachtung ausgeben werden.

Die Pachtlustigen werden zu diesem Termine mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Bedingungen bei der Hebestelle und in unserm Geschäftsbureau zur Einsicht offen liegen.

Elberfeld, den 14. September 1872.

Das Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Aufgebote und Vorladungen.

2178, 1585. Die von dem Bureau-Assistenten

Frowein als Sportelreceptor der Kreisgerichts-Commission zu Werden bestellte Amts-Caution soll zurückgezahlt werden, da der zc. Frowein aus seiner bisherigen Stellung ausgeschieden ist.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche Ansprüche auf die Caution machen, aufgefordert, dieselben innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem am **31. October 1872**, Morgens 11 Uhr, Zimmer Nr. 49 vor dem Kreisgerichtsrath Beltmann anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls sie derselben für verlustig erklärt und an die Person des zc. Frowein verwiesen werden.

Essen, den 23. August 1872.

Königl. Kreisgericht I. Abth.

2179. 1379. Die nachbenannten beurlaubten Reservisten:

1. Moriz August Lamprecht, geboren den 17. Juni 1845 zu Bonn, zuletzt zu Duisburg wohnhaft, Lithograph.
2. Wilhelm Anton Spies geboren den 30. März 1844 zu Duisburg und zuletzt dort wohnhaft, Schlosser.
3. Friedrich Wilhelm Kirchhoff, geboren den 16. Januar 1843 zu Duisburg, und zuletzt dort wohnhaft, Schuster.
4. Carl August Wiker geboren den 27. Juli 1845 zu Duisburg und zuletzt dort wohnhaft, Schiffsnest.
5. Cornelius Heinrich van Kessel, geboren den 4. Juni 1844 zu Ruhrort, und zuletzt dort wohnhaft, Schiffer.
6. Hermann Lorenz Proff, geboren den 17. October 1843 zu Ruhrort und zuletzt dort wohnhaft,

sind angeklagt, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Zur Hauptverhandlung ist Termin auf den **8. November 1872**, Vormittags 9 Uhr in unserm Sitzungssaale angelegt, zu welchen die Genannten hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen werden, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen, und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen oder solche dem Gericht so zeitig anzuzeigen, daß sie noch zu dem Termine herbeigeschafft werden können.

Im Falle ihres Ausbleibens wird mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden.

Duisburg, den 19. Juli 1872.

Königliches Kreisgericht

Der Polizei-Richter.

2180. 958. Der Kaufmann L. Studenholz zu Witten an der Ruhr ist nach dem Aktienregister des deutsch-holländischen Aktienvereins für Gütenbetrieb und Bergbau zu Duisburg Eigenthümer der Aktie Nr. 96 dieses Vereins; der Kaufmann W. Vermeulen daselbst nach demselben Register Eigenthümer der Aktie Nr. 97 desselben Vereins.

Beide behaupten, diese Aktien verloren zu haben.

Es werden daher Alle, welche auf diese Aktien als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, den Anspruch in dem auf den **15. Januar 1873**, Mittags 12 Uhr, im Terminszimmer Nr. 8 angesetzten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit diesem Ansprüche ausgeschlossen und die Aktien für kraftlos erklärt werden.

Duisburg, den 25. Mai 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

2181. 1104. Bei dem unterzeichneten Gericht ist das öffentliche Aufgebot nachstehender Urkunden in Antrag gebracht worden und zwar: Folgender in einem deklarierten Briefe enthaltenen gewesenen Werthpapiere, welcher aus einem Geld-Fahrpostbeutel auf dem Wege von Rittershausen nach Berlin verloren gegangen ist, nämlich: drei Stück Schuldverschreibungen der freiwilligen Anleihe vom Jahre 1848 Lit. C. Nr. 17, 35: über 100 Thlr. — Lit. E. Nr. 354 über 20 Thlr. — Lit. E. Nr. 14, 286 über 20 Thlr. nebst Coupons. Alle Diejenigen, welche an die vorbezeichneten Papiere irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gericht spätestens in dem auf den **15. Juli 1873**, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Dannenberg im Zimmer 12 des Stadtgerichts, Judenstraße 58/59 Portal III. anberaumten Termine anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden ausgeschlossen und die aufgeführten Papiere werden für amortisirt erklärt werden.

Berlin, den 3. Juni 1872.

Königl. Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen
Deputation für Credit zc. und Nachlasssachen.

2182. 1736. Die nachbenannten Personen, als:

1. Karl Schmitz, Linien-Infanterist, Gemeiner (Reservist) geboren am 13. April 1845 zu Mainz, Waffenschmied, zuletzt zu Solingen;
2. Rudolph Harman, Linien-Cavallerist, Gefreiter (Lian) Reservist, geboren am 7. März 1845 zu Hammer, Kreis Solingen, Schwerdtarbeiter, zuletzt zu Grünwald, Gemeinde Dorp;
3. August Offermann, Linien-Artillerist, Gefreiter (Wehrmann) geboren am 7. Februar 1840 zu Dorp, Papiermacher, zuletzt zu Solingen;
4. Aloys Dinkelmann, Linien-Infanterist, Unteroffizier, (Wehrmann) geboren am 1. Juli 1811 zu Wald, zuletzt zu Wald wohnhaft, alle nunmehr ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort

werden auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums hierdurch vorgeladen am **Freitag, den 8. November 1872**, Vormittags 9 Uhr in der öffentlichen Sitzung des Königl. Polizeigerichts zu Solingen zu erscheinen, um über die Beschuldigung und zwar:

„ad 1 und 2 im Jahre 1872 als beurlaubte Reservisten und ad 3 und 4, im Jahre 1871 als beurlaubte Landwehrmänner ohne Erlaubniß ausge-

wandert zu sein.“

das Rechtliche erkennen zu hören.

Elberfeld, den 19. September 1872.

Der Oberprocurator.

J. B. gez.: Horten.

2183. 1737. Der Reservist des 7. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 69. Füsilier Franz Müller aus Ballendar, Kreis Coblenz, wohnhaft zuletzt in Elberfeld, dormalen ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, wird auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums hiermit vorgeladen, am **Dienstag, den 12. November 1872**, Morgens 9 Uhr, in Sitzungssaale des Königl. Polizeigerichts zu Elberfeld zu erscheinen, um über die Beschuldigung:

„als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.“

das Rechtliche verhandeln zu hören.

Elberfeld, den 19. September 1872.

Der Oberprocurator.

J. B. gez.: Horten.

2184. 1735. Der Richard Kottmann, Feilenhauer, früher zu Strud wohnhaft, jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, wird hiermit auf Ansehen des öffentlichen Ministeriums vorgeladen, am **Donnerstag den 7. November 1872**, Vormittags 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Polizeigerichts zu Wermelskirchen zu erscheinen, um über die Beschuldigung:

„als Landwehrman ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.“

das Rechtliche verhandeln zu hören.

Elberfeld, 18. September 1872.

Der Oberprocurator.

J. B.: (gez.) Horten.

2185. 1393. Der Schmiedegeselle Heinrich Züders, welcher sich heimlich von hier entfernt hat, wird hiermit aufgefordert sich in dem am **7. November d. J.**, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 44, anstehenden Termine zur Beantwortung der seitens der Königl. Staatsanwaltschaft auf Richtigkeitsklärung seiner mit der Elisabeth Sommer von hier am 2. Juni 1867 eingegangenen zweiten Ehe wegen Bigamie eingelegten Provolation einzufinden, widrigenfalls angenommen wird, daß er den Inhalt der Provolation bestreite.

Essen, den 29. Juli 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

2186. 1671. Der ungefähr 30 Jahr alte Fabrikarbeiter Heinrich Empting von hier, zuletzt in Düsseldorf in Arbeit, ist angeklagt:

„Am 15. April d. Jz. zu Hamm in die Geschäftsräume des Fabrikbesizers Cosad widerrechtlich eingedrungen zu sein, dabelbst unbefugter Weise verweilt und sich auf die Aufforderung des Berechtigten nicht entfernt zu haben“

und ist dieserhalb durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom 6. Juli ds. Jz. gegen denselben die Untersuchung wegen Hausfriedensbruch auf Grund des

§. 123 des Reichs-Straf-Gesetz-Buchs eingeleitet. Zur Verhandlung und Entscheidung der Sache ist ein Termin auf den **27. November d. J.**, Vormittags 11 Uhr, anberaumt. Der 2c. Empting dessen gegenwärtiger Aufenthalt nicht zu ermitteln ist, wird zu demselben mit der Anklage vorgeladen, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu seiner Vertheidigung dienende Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder sie so zeitig vorher anzuzeigen, daß sie zum Termine noch herbeigeschafft werden können. Im Falle seines Ausbleibens wird mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden.

Damm, den 29. August 1872.

Königl. Kreisgericht. Abtheilung für Untersuchungssachen.

Bekanntmachungen.

2187. 1766. Die Brautleute Dachziegeler Friedrich Klaffen und Wittwe Hermann Hekamp, Elisabeth geb. Neufamp zu Hiesfeld haben laut Act vom 18. September c. jegliche Gütergemeinschaft für ihre Ehe ausgeschlossen.

Dinslaken, den 19. September 1872.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

2188. 1818. Die Actien-Gesellschaft Walzwerk Brevenbroich beabsichtigt in der hiesigen Gemeinde auf dem mit Flur E, Nr. 40/5 und 42/7 bezeichneten Grundstücke ein Puddlings- und Walzwerk nebst den dazu gehörigen 10 Dampffesseln und sonstigen Betriebs-einrichtungen anzulegen, worüber Situationsplan nebst Zeichnung und Beschreibung bei mir zur Einsicht offen liegen.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Project sind binnen einer Frist von 14 Tagen vom Tage der Ausgabe dieses Blattes angerechnet bei mir anzubringen und können spätere Einwendungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Elfen, den 1. October 1872.

Der Bürgermeister: Kemp.

2189. 1817. Der Fabrikhaber Herr Oskar Erden aus Burscheid beabsichtigt, die vom Brande beschädigten Theile der Baumwollspinnerei zu Eisenermühle, welche auf den mit Flur E. Nr. 100/19, 103/15 u. 16, 106/15, 108/12 und 109/16 bezeichneten Grundstücken erbaut ist, wieder aufzubauen, worüber Situationsplan nebst Zeichnung und Beschreibung bei mir zur Einsicht offen liegen.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Project sind binnen einer Frist von 14 Tagen vom Tage der Ausgabe dieses Blattes angerechnet bei mir anzubringen und werden spätere Einwendungen nicht mehr berücksichtigt.

Elfen, den 1. October 1872.

Der Bürgermeister: Kemp.

2190. 1799. Die zweite Gehülfsstelle an der hiesigen evangelischen Elementarschule soll mit einem geprüften Aspiranten wieder besetzt werden.

Mit der Stelle ist freie Station im Hause des Hauptlehrers und 80 Thlr. Gehalt jährlich ver-

bunden.

Qualificirte Bewerber wollen sich bei dem Herrn Pfarrer Kleinschmidt hier persönlich melden.

Lüttringhausen, den 26. September 1872.

Der Bürgermeister: Bäh.

2191. 1798. Es sind hier 3 Dritte-Lehrerstellen mit seminarist. gebildeten Lehrern sofort zu besetzen. Gehalt von 300 Thlr. an mit jährlich 20 Thlr. Steigerung bis 400 Thlr. Meldungen an den Vorsitzenden des evang. Schulvorstands.

Duisburg, den 26. September 1872.

Terlingen, Pfarrer.

2192. 1807. An der gemischten Unterklasse der hiesigen katholischen Schule wird im October a. c. die Stelle einer geprüften Lehrerin vacant.

Das Gehalt beträgt einweilen 180 Thlr. Außerdem erhält die Lehrerin 20 Thlr. für Heizung und Reinigung des Schulzimmers und für jeden Schreischüler per Monat 6 Bfg. Fieber- und Dintengeld aus der Gemeindefasse gezahlt. Ferner ist mit der Stelle freie Wohnung, bestehend in zwei Stuben, verbunden. Pro 1873 ist eine Gehaltsaufbesserung in Aussicht genommen.

Qualificirte Bewerberinnen um diese Stelle wollen sich baldigst persönlich bei dem Herrn Oberpfarrer Rahmen hier unter Vorlage ihrer Zeugnisse melden.

Widrath, den 28. September 1872.

Der Bürgermeister: Raegelsé.

2193. 1774. Der am 5. Dezember 1830 zu Jons, Kreis Neuk, geborene Bionir Franz Marx der 1. Compagnie Schleswig-Holstein'schen Bionir-Bataillons Nr. 9 ist durch kriegsgerichtliches Erkenntnis vom 16. d. M., befähigt unterm 20. dess. Mts., in contumaciam für einen Deserteur erklärt und zu einer Geldbuße von 50 Thlr. verurtheilt worden.

Nez, den 20. September 1872.

Kaiserl. Gouvernementsgericht.

2194. 1811. Am 17. September c. ist bei Jons in der Nähe des Rheines die hierunter beschriebene Leiche eines anscheinend kurz vorher erschossenen unbekanntes Mannes aufgefunden worden.

Sämmtliche Behörden ersuche ich um halbgefällige Mittheilung über dessen Herkunft.

Der Verunglückte war 5 Fuß 5 Zoll groß, von schlanker kräftiger Gestalt, Kopfhaar und Augenbrauen von blonder, Schnurrbart von fuchsfarber Farbe, mit braunen Augen.

Die Kleidungsstücke können bei dem Bürgermeister zu Nierenheim eingesehen werden, bestehend in Hose, Weste und kurzem Rock von demselben braunmelirten Sommerstoff, leinenem Hemde an der Brust W. T. 6. gezeichnet, halbleinenem Ueberhemdchen, schwarzem Schlips und Mütze.

Bei der Leiche fand sich eine silberne Uhr und ein leeres Portemonnaie vor und in der Nähe ein Spazierstod und ein Zerzerol.

Düsseldorf, den 22. September 1872.

Für den Ober-Procurator: Nieth.